

# REVOLTE

Anarchistische Zeitung

NUMMER 50 JAHRGANG V

Mai 2020, WIEN

erscheint monatlich

## REVOLTE!

Die Welt in der wir leben unterliegt stetigen Veränderungen. Diejenigen die uns beherrschen haben gelernt, die Geschwindigkeit unserer Zeit für ihre Ziele einzusetzen. Das erzeugt in vielen von uns das Gefühl sowieso abgehängt zu sein und lässt uns mit einem Gefühl der Handlungsunfähigkeit zurück. Diese Lethargie gilt es zu überwinden. In jedem Moment der Geschichte hat es Antworten auf die Unterdrückung und Ausbeutung gegeben. Immer schon gab es die Auflehnung gegen Ausbeutung und Herrschaft. Mit 'Würde' zu kämpfen bedeutet für uns, sich nicht auf die Diskurse und Diktate der Herrschenden einzulassen, sie nicht nur zurückzuweisen, sondern anzugreifen. Mit Worten, Taten und einer Mentalität der Subversion. Ihrer Realität der Beschränkungen, Gesetze, Regeln und Normen unsere Praktiken und Ideen entgegenzustellen. Der anarchistische Kampf ist für uns kein Tauziehen um die Macht, oder eine Forderung nach einem besseren Leben in der kapitalistischen Realität, sondern eine konstante Spannung gegen die Autorität. Und diese Autorität stellt sich zu unterschiedlichen Zeiten auf jeweils andere Art dar, was unsere vermehrte Anstrengung erfordert, um Analysen und Methoden zu entwickeln die fähig sind sich mit der Autorität zu konfrontieren. Die kapitalistische Ausbeutung befindet sich seit geraumer Zeit in einer sich restrukturierenden Phase, diese, so scheint es, neigt sich nun einem Ende zu. Eine neue Dunkelheit in die wir eingetreten sind, sie zeichnet sich durch einen allumfassenden Angriff auf unser Leben, wie wir es kennen, aus. Und das nicht nur in Österreich, sondern auf der ganzen Welt. Technologisierung, Kontrolle, Verarmung und Militarisierung sind einige der Speerspitzen des neuen Stils der Herrschaft. Doch soll diese Finsternis nicht unsere Handlungen bestimmen. Sie ist zwar das Milieu in dem wir gezwungen sind zu leben und zu kämpfen, aber sie hat noch nicht unsere Verlangen zerstören können. Die Verwirklichung der Freiheit des Individuums kann nur durch die Zerstörung des Bestehenden erreicht werden, vorallem in einer Welt wie der unsrigen, die jeden Tag totalitärer wird. Und so setzen wir diesem täglich enger werdenden Horizont die grenzenlose Freiheit entgegen. Davon handelt diese Zeitung. Von den Überlegungen, Analysen und Taten die die Zerstörung der Herrschaft in sich tragen. So soll jede Tat gegen die Herrschaft und jedes Wort der Kritik und der Aufstachelung zur Revolte diese Dunkelheit erhellen. Lasst unsere Worte zu Taten werden und das Feuer die Nacht erleuchten.

### Revolte heißt Leben!

Wenn ihr diese Zeitung regelmäßig per Post bekommen wollt, lässt sich das einrichten. Schreibt uns einfach eine Mail mit der Adresse!

Für Kritik, Text- und Diskussionsbeiträge sowie Anregungen:  
revoltezeitung@riseup.net

Alle bisherigen Ausgaben auf:  
<https://revolte.blackblogs.org>

## Pest oder Cholera?

Anfang des 20. Jahrhunderts tauchte eine Schrift mit dem Titel „Die Protokolle der Weisen von Zion“ in Russland auf. Sie beschrieb im Grunde den Plan einer jüdischen Verschwörung um die Weltherrschaft an sich zu reißen. Diese Schrift dient seither als Blaupause für eine Vielzahl von Verschwörungstheorien. Die Schrift wurde sehr bald als Fälschung entlarvt, die einerseits ein Plagiat von älteren Texten war und andererseits von der Ochrana, der zaristischen Geheimpolizei, unter antisemitischen Vorzeichen umgeschrieben wurde, um die jüdischen Revolutionäre und die revolutionäre Bewegung im zaristischen Russland im Allgemeinen zu verleumdern. Die Angst vor der Revolution und damit vor der Möglichkeit der Vernichtung der Herrschaft, war die treibende Kraft hinter der Entstehung dieser Schrift.

Die Tatsache, dass die „Protokolle“ als Fälschung und Erfindung entlarvt wurden, hat aber Nationalisten, Faschisten, Verschwörungstheoretiker, Antisemiten und Esoteriker nicht davon abgehalten diese Erzählung weiterhin zu verbreiten. In anderen Theorien werden die Juden und Freimaurer auch mal fallweise durch andere Akteure ersetzt. Doch im Großen und Ganzen bleibt es bei der Geschichte einer verschworenen Gruppe, die nach der Weltherrschaft strebt.

Worauf ich damit hinaus will, ist die Tatsache, dass die „Protokolle“ ihren Ursprung im Zentrum der Macht selbst hatten. Sie wurden vom Geheimdienst eines der größten Imperien der damaligen Zeit entworfen und bereitwillig von ihren faschistischen und reaktionären Verbündeten verbreitet. So frage ich mich immer wieder, wem die heutigen Verschwörungstheorien und die Art und Weise wie sie aufbereitet werden wirklich helfen. Ein gutes Beispiel dafür wäre das „Internetphänomen“ „Qanon“. Die Figur Q betreibt massive Propaganda für Trump. Nicht nur das, Trump wird zum „Weltenretter“, zum „Erlöser“ stilisiert. Er ist laut Q der einzige Politiker, der etwas gegen die verschworenen Eliten tut. Angesichts der Verstrickungen der Trump Regierung mit Rechtsextremen, Faschisten, Rassisten, der amerikanischen Wirtschaft und den konservativen Eliten kommt schon die Frage auf, ob hier nicht eine Verschwörung mit einer anderen gedeckt wird. Dass die Verschwörungstheorie dazu da ist, die wirkliche Machtausdehnung, die tatsächlich passiert, zu verschleiern.

Ebenso die Kritik an Bill Gates im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, die zur Zeit wohl eine der am meisten verbreiteten Verschwörungstheorien überhaupt ist. Nicht weil, wie selbst von vielen Linken behauptet, Bill Gates ein Gönner und Wohltäter wäre, nichts liegt davon weiter entfernt. Sondern weil die Verschwörungstheorien um die WHO und Bill Gates die wirklich problematischen Aspekte nur am Rande behandeln oder ganz ausklammern und auf eine Weise wiedergeben, die der Macht mehr hilft, als jedem Projekt das für die Zerstörung der bestehenden Herrschaft kämpft. Denn diese Erzählungen werden mit so vielen autoritären Elementen und machtbesessenen Versatzstücken ausgestattet, dass jeglicher subversive Aspekt vollkommen eliminiert wird. Eine antiautoritäre Kritik an der WHO, ihren Geldgebern, der Rolle der Bill und Melinda Gates Foundation und den (neo)kolonialen Konzepten, dem Profitdenken und den Kontrollinstrumenten, die von diesen und vielen anderen Profiteuren entworfen und benutzt werden, sollte vor allem in Zeiten der Pandemie unsere Aufgabe sein. Wir müssen uns also fragen, ob nicht die Macht von solch wirren Konzepten profit-



iert. Ob dies nicht genau jene Form des Widerstandes ist, der von der Macht in ihrer momentanen Beschaffenheit, erzeugt wird.

Angesichts dieser Beispiele könnte ich mich fast dazu verleiten lassen zu sagen, dass die wirklichen Verschwörungen, die sich gerade abspielen, gekonnt von den Verschwörungstheorien der Macht verdeckt werden. Denn die Macht ist tatsächlich auf dem Vormarsch. Im Schatten der Pandemie wurden in den letzten Wochen Dinge umgesetzt von denen die Herrschenden und Profiteure zuvor nur träumen konnten. Der Ausnahmezustand hat ein völlig neues Terrain eröffnet, auf dem die Regierungs- und Kontrolltechniken der Zukunft erprobt werden. Um diese Offensichtlichkeit zu erkennen brauchen wir aber keine Adrenochrom saufenden Machteliten, keine jüdischen Weltverschwörer, keinen Bill Gates der mittels Impfungen Chips in den menschlichen Körper jagt und auch keine 5G-Masten die das Corona-Virus aktivieren. Es genügt die autoritären Strukturen der Gesellschaft in der wir leben zu analysieren, die Aufrüstung der Technologie und den Einfluss der Digitalisierung im Auge zu behalten, die neuen Argumente und Diskurse, die der Staat benutzt um uns zu konditionieren und die Entwertung des menschlichen Lebens, die von den Herrschenden vorangetrieben wird. Wir brauchen keine Märchen und Alpträume von irgendwelchen selbsternannten Gurus, denn der wirkliche Alptraum spielt sich jeden Tag ab, wenn die Macht ihre Techniken der Unterdrückung immer mehr verfeinert und uns angreift.

In den Medien wird nun davon berichtet, dass der einzige Widerstand gegen diese „neue Normalität“ von irgendwelchen Rechten und Spinnern kommt. Was nicht stimmt und alle anderen Initiativen verschweigt, die es bisher gegeben hat und nach wie vor weiter gehen. Denn Widerstand gegen die Corona-Maßnahmen und die Entwicklungen rund um den autoritären Umbau von Staat und Gesellschaft und der Restrukturierung der kapitalistischen Ausbeutung, gibt es von vielen Seiten und das schon seit Beginn der Maßnahmen. Auch schon davor wurde von jenen, die mit offenen Augen durch die Welt gehen darauf hingewiesen, dass sich die Strukturen dieser Welt maßgeblich verändern werden. Auch an den vielen offenen Fragen und welche Rolle das Corona Virus tatsächlich für die Macht spielt, gab es Kritik. Auch über die medizinischen Aspekte und die Gefährlichkeit

des Virus selbst wurden viele Diskussionen geführt, ohne dass antisemitische, verschwörungstheoretische und nationalistische Argumentationen nötig gewesen wären. Es gab Widerstand auf der Straße, in den Gefängnissen, es gab Angriffe auf bestimmte Strukturen der Herrschaft. Es gab viele Texte, Überlegungen und Analysen dazu, was gerade passiert und was wir dagegen tun könnten. Doch an diesen Initiativen waren keine Rechten, Esoteriker, Faschisten oder Verschwörungstheoretiker beteiligt. In Österreich und Deutschland haben aber seit einigen Wochen, unter großer Aufmerksamkeit der Medien, gänzlich andere Akteure den Widerstand gegen die Corona-Maßnahmen für sich gepachtet. In Deutschland unter dem Begriff der „Hygiene-Demos“ bekannt geworden, treffen sich auch in Österreich Leute aus der neuen und alten Rechten, Anhänger\*innen aller möglichen Verschwörungstheorien, Vertreter\*innen von alternativen Heilmethoden, Esoteriker\*innen, Aluhutträger\*innen, besorgte Bürger\*innen, angeblich auch einige Linke und Liberale um gegen die Maßnahmen der Regierung zu demonstrieren. Angesichts der Tatsache, welche Verbindungen zwischen faschistischen Gruppen sowie Parteien und Bullen, Militär und Geheimdiensten in den letzten Jahren aufgefliegen sind, drängt sich der Gedanke auf, ob es nicht wirklich eine Verschwörung gibt. Aber nicht „die Juden“ sind es, es ist die Rechte die hier einen Putsch vorbereitet. Denn das ist die Methode, die sie immer schon angewendet hat, um nach der Macht zu greifen.

Die Wahl zwischen dieser Protestbewegung und der pandemischen Sicherheitsideologie, die von der Regierung und ihren Befürwortern vertreten wird, erscheint uns wie die Wahl zwischen Pest und Cholera. Beides trägt den Gestank der Herrschaft in sich und lässt keine Spielräume für jene von uns offen, die für die Freiheit und gegen den Zwang kämpfen. Klar wird es auch in dieser Protestbewegung Personen geben, die aufgrund fehlender Perspektiven oder anderer brauchbarer Initiativen sich dort einfinden. Doch auch das sagt viel darüber aus, wie wenig Eigeninitiative vorhanden ist. Wie weit die Idee des Bürgers bereits in die Köpfe gehämmert wurde, dass es immer eine Bewegung, Partei oder Gesinnungsgruppe braucht um sich zur Wehr zu setzen.

Die Macht hat ein weiteres Mal einen Dualismus geschaffen der lediglich dafür da ist, die Logik von Ausbeutung, Unterdrückung und Kontrolle weitgehend unberührt zu lassen. Denn die Technologisierung und die Kontrolle der sozialen Medien, die Ausbeutung der Arbeit und deren Verschärfung, die Aufrüstung des Staates und die Rolle der Polizei, die Verbreitung des Lagers, alle diese Fragen werden nicht berührt. Es sollen wieder nur einige widerliche Köpfe rollen, aber sonst soll alles bleiben wie bisher. So wird die Romantik der Normalität zelebriert, obwohl wir doch genau wissen, dass diese Normalität immer schon ein Konstrukt war um die Massen zu besänftigen.

Eine komplexe Ausbeutungsmatrix wie jene der pandemischen Ausnahme bringt auch spezielle Formen des Widerstandes mit sich. Die Macht muss, wenn sie sich noch rudimentär an die demokratischen Konzepte von zugestandenem Rechten und offener Meinungsäußerung halten will, eine spezielle Form von Widerstand hervorbringen, der nicht darauf abzielt sie selbst zu eliminieren.

Wenn sie dir nur die Wahl zwischen Pest und Cholera lassen, dann mach alles kaputt! Für einen Ausbruch aus vorgefertigten Modellen. Für die totale Subversion gegen alle Formen der Vereinnahmung!

# Funken der Rebellion

## Rebellische Demo in Graz

Am 24.4. fanden sich laut einem Bericht auf emrawi.org etwa 30 Leute in Graz zusammen, um sich unangemeldet und ungefragt die Straßen zu nehmen. Das ging offenbar auch eine zeitlang sehr gut, als dann aber immer mehr Polizei eintrudelte, versuchte diese die Demo einzukesseln und aufzulösen. Dabei versuchte die Polizei an die Identität einiger Beteiligten zu kommen, was diese jedoch konsequent verweigerten. Durch den Zusammenhalt aller Anwesender konnten die Bullen niemandem etwas anhaben und die Leute zerstreuten sich, ohne dass jemand kontrolliert worden wäre. Ein häufiger Spruch an diesem Tag war: Ob Virus oder Pandemie, der Autorität unterwerfen wir uns nie!

## Ungehorsame Demo auch in Wien

Auch in Wien kam es am 1. Mai zu einer schönen Sache! Bei einer (angemeldeten) Parade vom Praterstern zum Parlament über den Ring nahmen erst etwa 1000 Leute teil. Als diese Demo bei einer Abschlusskundgebung beim Rathaus ankam, tauchten plötzlich mehrere hundert Radfahrer\*innen auf und fuhren mit mobilen Soundsystemen, Fahnen, Transparenten und etwas Pyrotechnik weiter den Ring entlang. Unterwegs schlossen sich immer mehr Leute mit Fahrrädern an und dieser Haufen machte eine ganze Runde um den Wiener Ring. Wieder am Parlament angekommen, wollten die Bullen das Ganze mit einem größeren Aufgebot auflösen, allerdings drehten die Radfahrer\*innen einfach um und fuhren entgegen der Fahrtrichtung zurück und dann begann ein Katz- und Mausspiel mit den Bullen. Diese waren mit dem plötzlichen Ungehorsam von hunderten Menschen sichtlich überfordert und versuchten das ganze teils mit Gewalt aufzulösen, bzw. zumindest in kontrollierte Bahnen zu lenken, was ihnen über eine Stunde lang nicht gelang. Es wurde also weitergeradelt und erst zum Schluss im Prater auf der Hauptallee löste sich das Ganze dann auf, als immer mehr Cops (inklusive Hubschrauber, Motorräder, ...) auftauchten. Leider wurden dann noch zwei Personen relativ brutal verhaftet und ins Polizei-Anhalte-Zentrum (PAZ) Roßauer Lände gebracht. Sie konnten jedoch erfolgreich ihre Identitätsdaten verweigern und wurden am späten Abend wieder entlassen.

Vor dem PAZ versammelten sich ebenfalls einige Dutzend Leute, um auf die Verhafteten zu warten. Gegen Abend kam von der gegenüberliegenden Seite des Hafens Feuerwerk geschossen... Hier war schön zu beobachten, wie agil und schnell eine Demo aus Fahrrädern sein kann. Die Bullen hatten massive Probleme, die ungehorsame Menge an Leuten unter Kontrolle zu bringen. Wären diese paar hundert Leute zu Fuß unterwegs gewesen, wäre es für die Cops vermutlich ein Leichtes gewesen, genügend Kräfte zusammen zu ziehen, um die Demo einzukesseln.

## Rot-Weiß-Rot ins Feuer...

Zum 1. Mai werden in Wien traditionsgemäß die Gemeindebauten und andere Denkmäler der Sozialdemokratie mit Österreichflaggen behängt. Laut einer Meldung auf de.indymedia.org nahmen dies einige Unbekannte zum Anlass, um die Fahnen zu entsorgen. In einem Video wird das Ernten der Fahnen und die anschließende Verbrennung derselben gezeigt und zum Widerstand aufgerufen.

## Stay the fuck home, capitalism!

Unter diesem Motto (das soviel bedeutet wie: Bleib verdammt nochmal daheim, Kapitalismus) waren rund um den 1. Mai Anarchist\*innen in Wien unterwegs und hinterließen an mehreren Orten in Wien Botschaften am Boden und an Wänden.

## Arbeit ist der Virus...

... steht in riesigen Buchstaben auf einem Stück Stoff, das Unbekannte am 1. Mai in Wien aus dem obersten Stock eines leeren Hauses gehängt haben. Außerdem wird auf dem Banner darauf hingewiesen, dass dieses Haus leersteht.

## Scheiben kaputt

„Am Montag dem 4.5.20 schlug ein Wütender die Scheiben der Caritas in der Spitalgasse ein. Spazierende am Montag konnten in der Spitalgasse eine seltene Situation in Wien sehen. Die großen Scheiben der Caritas und der Eingangsbereich waren eingeschlagen. Davor Bullen und Krankenwagen mit Blaulicht. Eine Person machte sich ihrer Wut über ihren abgelehnten Asylantrag Luft, indem sie der Caritas mit einem Hammer ein neues Belüftungssystem verpasste und zwei Securities, die sie davon abhalten wollten, auf die Nase gab. Leider muss festgehalten werden, dass die Person erwischte wurde, glücklicherweise aber nur eine Anzeige bekam. Was vielleicht einige überraschte Linke immer wieder vergessen: die Caritas ist nicht die vor christlicher Nächstenliebe

strotzende Organisation, als die sich gerne dastellt, sondern genauso in der Umsetzung des mörderischen EU-Grenzregimes beteiligt, wie Bullen und Militär. Sie dient dem System in der Kontrolle und Überwachung von Geflüchteten, Obdachlosen und all den anderen Ausgeschlossenen, die von ihr "unterstützt" werden. In der einen Hand das kleine Zuckerbrot, mit dem die Betroffenen einen weiteren Tag nicht verhungern, in der anderen Hand die mit Stachel bewehrte Peitsche, die diejenigen wollen und sich gegen die Zustände in den Unterkünfte auflehnen. Der Rebell hat die Verbindung gezogen und mit dem Hammer konsequent gehandelt.“



## Glaubt ihnen kein Wort!

Die Meldungen überschlagen sich täglich. Der Strudel der Medien, hat er dich einmal ergriffen, lässt er dich nur schwer wieder los. Tausend Thesen, die am nächsten Tag wieder anders sind. Tausende Meldungen die sich täglich reproduzieren und neu formieren, um uns wieder und wieder den Stachel der Konditionierung ins Hirn zu rammen. Doch die Welt hat sich nicht vollkommen neu erfunden. Die Macht steht uns nach wie vor gegenüber und blickt uns aus allen Geräten entgegen. Sie lacht über uns, hinter ihren Masken. Und schirmt sich ab hinter ihren Glasscheiben. Sie sagen, dass sie gut beraten sind. Dass sie von Spezialisten beraten werden. Sie sagen, dass sie alles im Griff haben, dass wir ihnen nur glauben sollen, dass wir alle ihre Anweisungen befolgen sollen. Sie haben uns gezwungen zuhause zu bleiben, uns von unseren Mitmenschen zu isolieren, bargeldlos zu bezahlen, Masken und Handschuhe zu tragen. Jetzt halten sie uns an, wieder zu konsumieren, zur Arbeit zu gehen und ihren weiteren Instruktionen zu folgen und Glauben zu schenken. Die Massnahmen sind zu unserem Besten, sie sind dazu da uns alle vor der schlimmsten Krise, vor der schlimmsten Seuche zu retten. So zumindest der allgemeine Tenor. Die Meinung der Herrschenden zum Corona-Virus war ebenfalls ambivalent und reichte vom Argument einer „normalen Grippe“ bis zur schlimmsten Seuche seit der Spanischen Grippe. Aber Hauptsache wir vertrauen auf die Herrschenden in dieser schweren Phase.

Es gibt unterschiedliche Ansichten unter den sogenannten Spezialist\*innen. Herdenimmunität oder Impfstoff? Lockdown oder nicht? Viele Einschätzungen und daraus resultierende Massnahmen werden uns als Rat von Wissenschaftler\*innen verkauft. Doch sind diese sich alles andere als einig, weder über die volle Gefährlichkeit und die Übertragungswege des Virus, noch über die notwendigen Massnahmen zu dessen Eindämmung. Die Regierungen vertrauen also auf Einschätzungen von einigen dieser Wissenschaftler\*innen. Wie gesagt es gibt unterschiedliche Meinungen im wissenschaftlichen Bereich. Und da es keine Klarheit gibt, befinden wir uns in einer Ausnahme-situation, mittels Verordnungen, Anweisungen und Notstandsgesetzen regiert, für den unbestimmten Zeitraum, während dem das sogenannte „normale Leben“ ausgesetzt wird.

Viele von uns vertreten Ansichten, die uns am plausibelsten erscheinen. Man muss ja auch, da unser individuelles Verhalten in Zeiten der „größten Krise seit dem 2. Weltkrieg“ jeden Tag auf die Probe gestellt wird. Ob und wann wir eine Maske und Handschuhe tragen und wann nicht, ob und wie wir unsere sozialen Kontakte einschränken oder abbrechen, aus welchen Gründen wir außer Haus gehen und was wir zur Zeit einfach gar nicht machen, etc. So suchen wir nach Rechtfertigungen für unser Verhalten, wir argumentieren warum wir wie handeln. Ich weiß schon, viele tun das nicht, sie befolgen einfach das was von der Regierung als Notwendigkeit ausgegeben wird und stellen keine weiteren Fragen, hoffen dass alles bald wieder so ist wie vorher und die Fachleute mit ihren Einschätzungen recht behalten, bald einen Impfstoff finden und dass es bis dahin

# Scheiß aufs TEAM ÖSTERREICH!

Die österreichische Regierung hat sich offensichtlich einen sehr kreativen Umgang mit der Covid19-Pandemie überlegt. Ich spreche hier nicht von dem Abwarten auf einen Impfstoff oder der „Durchseuchung der Herde“, was im Groben die zwei grundsätzlich möglichen wissenschaftlichen Szenarien als Maßnahmen gegen das Virus wären. Was ich meine, ist vielmehr die Erschaffung einer nationalen Einheit innerhalb der österreichischen Gesellschaft, um „gemeinsam diese schwierige Zeit durchzustehen“ - eben jenes oft genannte „Team Österreich“. Und das funktioniert offenbar erstaunlich gut.

Die Politiker\*innen schwören bei ihren Pressekonferenzen, Presseausendungen, usw. alle darauf ein, dass das Wichtigste im Moment ist, sich an die Regeln und Maßnahmen der Regierung zu halten. Das Hauptargument ist dabei, dass die Risikogruppen geschützt werden müssen, also Alte (mit Vorerkrankungen), Krebspatient\*innen, Leute mit Auto-Immun-Erkrankungen, usw. Also genau diejenigen, denen zuvor von derselben Politik und der gleichen Marktlogik die Krankenhausplätze weggespart und die Pensionen gekürzt wurden. Denen, die erst durch die modernen, krankmachenden Lebensbedingungen in dieser „Zivilisation“ mit steigenden Krebszahlen dem langsamen und schmerzhaften Tod preisgegeben werden. Wer in dieser verschissenen Gesellschaft hat sich vor der Pandemie ernsthaft um Obdachlose, Geflüchtete oder sonst wie an den Rand gedrängte Leute gesichert? Um Arbeitslose? Um Alte? Warum waren vorher nicht alle Supermarktangestellten Held\*innen? Die Antwort auf diese Fragen lautet „Team Österreich“. Die Herrschenden versuchen alle Widersprüche dieser Gesellschaft in der aktuellen Situation in der nationalen Einheit und in dem Wirhalten-Alle-zusammen aufzulösen. Und damit das funktionieren kann und die Bevölkerung sich an die Maßnahmen hält, wird all das aus der politischen Trickkiste geholt, was schon immer zum Regieren verwendet wurde. Angstmacherei, harte Repression, Erhöhung der Polizeidichte und

niemanden aus der Familie oder dem Bekanntenkreis erwischt hat. Alle die aber ihr Verhalten zumindest mit den bisher bekannten „Fakten“ in Einklang bringen wollen, werden nach gründlicher Recherche feststellen, dass es keine Wahrheit gibt. Die Wahrheit ist dehnbar und ist ideologisch gefärbt, je nach dem wofür sie verwendet werden soll. Zu wissen dass es hier keine Wahrheit gibt, ist wohl die einzige Wahrheit, die noch übrig geblieben ist.

So sollen wir den Herrschenden vertrauen. Wir sollen darauf vertrauen, dass sie schon wissen was sie tun und alles gerechtfertigt ist. Was bedeutet das, wenn wir alles befolgen und hinnehmen? Und wie lange werden wir die Anweisungen der Herrschenden hinnehmen können? Werden wir die Folgen die uns ebenso als Notwendigkeit verkauft werden auch einfach hinnehmen? Werden wir es hinnehmen, dass unsere Lebensgrundlagen zusammenbrechen, weil die Wirtschaft gettet werden muss? Werden wir ihnen weiterhin glauben, weil sie immer noch alles unter Kontrolle haben? Wenn Kurz sagt, „dass Österreich gestärkt aus der Corona-Krise hervorgehen wird“, dann sollten wir uns fragen wer hier gestärkt aus der Krise hervor geht. Niemand von uns wird aus der Krise gestärkt hervorgehen. Der Staat wird aber immer dafür sorgen, dass die Profiteure nicht zu hart getroffen werden und das Wachstum gesichert ist. Wenn irgendjemand „gestärkt aus dieser Krise hervorgeht“, dann ist es die Macht selbst und damit die Herrschenden! Aber Hauptsache, wir vertrauen ihnen blind und machen alles was sie von uns verlangen.

Dass die Herrschenden uns belügen, weil sie uns als Untergebene betrachten, die kontrolliert, konditioniert und diszipliniert werden müssen, ist seit dem pandemischen Ausnahmezustand so klar, dass uns die Offensichtlichkeit des Betrugs täglich ins Gesicht schlägt. Die Macht hat sich uns unzählige Male in ihrer nackten Brutalität gezeigt. Doch der blinde Gehorsam auf den wir täglich eingeschworen werden, hindert uns daran das auszusprechen was wir nicht aussprechen dürfen und das anzugreifen was wir nicht sehen wollen. Je mehr wir an irgendetwas glauben, desto mehr machen wir uns von ihren Lügen abhängig. Ich glaube ihnen kein Wort. Niemandem von ihnen. Schon seit sehr langer Zeit glaube ich ihnen kein Wort. Erst wenn wir uns nicht mehr von irgendeiner Form des Glaubens knechten lassen, werden wir fähig sein diese Welt der Autorität, der Macht, der Isolation und der Lüge zu zerstören. Erst dann, wenn wir uns selbst auf die Beine stellen und aufhören zu glauben (egal ob an die Politik, die Wirtschaft, die Nation, das Volk, die Technik, die Wissenschaft, die Religion, etc.) werden wir zu freien Menschen werden. Alle Bewe-

-befugnisse, Einführung von immer neuen technologischen Kontrollinstanzen, Geldstrafen, die ewige Drohung des Ausschlusses aus der Gesellschaft oder des Einschlusses in das Gefängnis, ... Wir haben in dieser Zeitung innerhalb der letzten fast fünf Jahre zur Genüge beschrieben, was sich hinsichtlich dieser Thematik über die Jahre entwickelt hat und sind aktuell mehr denn je in unserer Sichtweise darauf beständig - und auch in Hinblick auf die Möglichkeiten des Widerstands und der Revolte.

Wenn wir alle dieselben Interessen hätten, bräuchten wir all die Kontrolle und Konditionierung nicht, oder? Aber den Konflikt zwischen Lohnabhängigen und Kapitalist\*innen z.B. löst auch der Anstrich der nationalen Einheit nicht auf, genauso wenig den Konflikt zwischen Freiheitsdrang der Individuen und Kontrollwahn der Herrschenden.

Vor allem die finanziellen Auswirkungen der Krise (und alles, was damit zusammenhängt...) werden enorm sein und sich noch lange hinziehen. Im Moment ist es noch nicht absehbar, welche konkreten Auswirkungen in nächster Zeit noch auf uns zu kommen werden. Jedoch steht es außer Zweifel, dass dieses System versuchen wird, die entstandenen Verluste und Ausgaben Schritt für Schritt auf die Lohnabhängigen abzuwälzen. Und auch dafür ist es essentiell, dass diese Regierung in Zusammenarbeit mit den Medien - beides Handlanger des Kapitals - die Bevölkerung auf das „Gürtel-enger-schnallen“ einzuschwören versuchen. Denn ohne einen irgendwie gearteten gemeinsamen Sinn würde sich wohl kaum jemand auf enorme persönliche Einschränkungen einlassen, ähnlich wie bei den strikten Maßnahmen zur sozialen Konditionierung während des „Lockdown“. Das „Team Österreich“ ist kein gemeinsames Projekt von all den Leuten, die in diesem Gebiet leben. Es ist nur eine erfundene Konstruktion derjenigen, die uns unter ihrer Fuchtel halten wollen.

**Also kämpfe für dich selbst und deinesgleichen, nicht für dein Land!**

gungen, die sich dieser Frage nicht annehmen, werden lediglich eine neue Form der Unterdrückung erschaffen. Das ist der Kreislauf von Existenz, Verfall und Erneuerung der Herrschaft. Wenn dieser Kreislauf nicht unterbrochen wird, ist das Vertrauen in die Autorität eines der wichtigsten Instrumente um die Knechtschaft aufrecht zu erhalten und den Drang nach Freiheit zu erdrosseln.

**Vertraut nur!**

**Natürlich sind Atomkraftwerke absolut zuverlässig. Es versteht sich von selbst, dass die aufgeblähten Raketen, die U-Boote und Kampfflugzeuge, die Neutronen- und Wasserstoffbomben, die giftigen Produkte abseits vom Krieg, die Fässer und Behälter mit radioaktiven Abfällen und Dioxin, die Haufen von Blei und Quecksilber, die immer dickere Schicht Kohlendioxid, all das ist nicht gefährlich. Genauso wenig, so wird man uns sagen, wie 1850 die Leuchtgas- oder die ersten Eisenbahnen gefährlich waren. Arme Schwachköpfe, die wir Verräter des Fortschritts sind, nichts haben wir verstanden. Niemals wird jemand den letzten der letzten Kriege führen. Niemals werden sie die 500.000-Tonnen-Tanker versenken, noch werden sie auf irreparable Weise Offshore-Sonden in dreitausend Metern Tiefe irreparabel bohren. Niemals wird die Gentechnik ausscheren, um Monster oder Wesen zu erzeugen, die dem festgesetzten Modell vollkommen entsprechen. Niemals werden Downers, Beruhigungsmittel, Anxiolytika eine verallgemeinerte chemische Zwangsjacke sein. Niemals werden künstliche Lebensmittel, die durch „intelligent“ eingesetzte Bakterien hergestellt werden, verfaulen. Niemals wird die Informatik ein Instrument einer überall präsenten Polizei sein. Niemals werden die Kameras, die in jeder Strasse aufgebaut werden, das Auge jener sein, die auch den letzten Winkel ausleuchten wollen und nicht das Auge eines Gottes, der sonst nur Einbildung war. Niemals wird der Staat totalitär werden. Niemals wird sich der Gulag ausdehnen. Vertraut nur. Vertraut also nur den Wissenschaftlern, den Laboratorien, den Staatsmännern, den Technikern, den Verwaltungswissenschaftlern, den Stadtplanern, die alle nur das Wohl der Menschheit wollen, die das Heft in der Hand halten und die richtige Richtung kennen. Vertraut nur, den Analytikern, den Informatikern, den Hygienikern, den Wirtschaftswissenschaftlern, den Hütern der Stadt (oh Platon, jetzt haben wir sie!). Vertraut ihnen nur, denn Ihr Vertrauen ist für diese Hexerei unerlässlich.**

*[Jacques Ellul, La foi au prix du doute, 1980]*